

**Laudatio von Dr. med. vet. Rolf Hanimann
Kantonstierarzt GR und GL,
Präsident Vereinigung Schweizerischer Kantonstierärztinnen und Tierärzte**

Sehr geehrter Herr Meier
Sehr geehrte Damen und Herren
Geschätzte Gäste

Als Präsident der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Tierärzte gratuliere ich Ihnen, Herr Meier herzlich zur Verleihung des Preises. Mit Ihrem Engagement haben Sie einen Stein ins Rollen gebracht, der eine neue Dimension des Tierschutzes bedeutet. Herzlichen Dank dafür.

"Die Würde des Tieres" – was ist das? Wovon sprechen wir eigentlich ?

Sicher haben Sie sich dies schon einmal im Zusammenhang mit Themen rund um das Tier gefragt. Wahrscheinlich haben Sie sich das nicht nur gefragt, sondern sich sogar beinahe den Kopf zerbrochen, um eine gute, korrekte Antwort für sich zu bekommen. Unter Umständen haben Sie sich auch in den verschiedensten Arbeiten und Abhandlungen über das Thema versucht zu orientieren, um für sich eine Klärung des Begriffs zu erreichen.

Und vielleicht ist es Ihnen ergangen wie mir, als ich die Antworten für die Fragen auf diesem Wege versuchte zu eruieren: Ich war mit dem Ergebnis nicht wirklich zufrieden.

Erst ein ganz anderer Ansatz hat mich letztlich auf einem anderen Weg zum Ziel geführt:

Ich habe den Tieren in die Augen geschaut !!!

Und da habe ich die Antwort gefunden!!
Wahrscheinlich hat Herr Meier das auch getan.

Die Augen als Spiegel der Seele lassen hineinschauen in das Innere der Kreatur, lassen uns einen Blick werfen auf den inneren Zustand eines Lebewesens, seine Bedürfnisse und sein Wohlbefinden - aber auch sein Leiden oder seine Angst. Dazu brauchen wir keine wissenschaftlichen Anleitungen. Aber wir müssen den Mut aufbringen und die Zeit haben, uns diesem Moment in Respekt und auch etwas Demut zu stellen und ihn auf uns wirken lassen. Dann wissen wir unweigerlich ganz direkt und unverfälscht, was Tierwürde bedeutet. Was es heisst, ein Lebewesen seiner selbst willen zu achten und zu respektieren.

Schauen wir aber nicht nur den Tieren in die Augen, sondern auch den Tierhaltern!!

Gerade wir als Vollzugsorgane verpflichten uns ja, die Gesetzesbestimmungen umzusetzen. Darauf zu achten, dass sie im Sinne des Gesetzgebers gelebt werden. Hier brauchen wir Rückgrat und weiterhin grosse Beharrlichkeit, um dem zum Durchbruch zu verhelfen. Wir brauchen aber auch die Kraft, die Wellen weiter ausbreiten zu lassen, die der von Ihnen, Herr Meier, ins Wasser geworfene Stein ausgelöst hat – genauso wie es das Bild des Vereins Stille Macher symbolisiert.

Schauen wir aber auch der Gesellschaft in die Augen !!!

Und stehen wir alle immer wieder ein für die Respektierung der Tierwürde und verhelfen ihr zu dem Status und der gesellschaftlichen Anerkennung, den sie und das Tier verdienen.
Dann haben wir unseren Auftrag nicht nur im Sinne des Auftraggebers sondern insbesondere im Sinne der Tiere erfüllt.